

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

9. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

Der Büchsen Vericht während meiner Abwesen-
zeit in Tarsclaut.

October den 9^{ten}. Nach dem sie und wir wieder zugekommen. haben
sie mit einem Wallunen sich unterredet, diesen haben
ein freigeistlich vord. gelassen, wobei sie Guldensfist genommen
waren, ihm die Weg Vorgebung der Kunden zu belangen,
zu bringen.

Darauf haben sie den Proparanden in Taron Efristi
vortragen. Worin ein Muhammedaner sich eingekunden,
wollte, nachdem er die Catechisation nicht ausgeführt, in-
neige fragen gelassen, bedachtend, das Gottes, in die
zu unterrichten.

Darauf haben sie einen Efristen, welcher von Cudall's
gekommen, und sich dann fortig in der Befragung seiner
Catholisch bewiesen, freilich verwaschen, was nicht wahr
ist, noch eine Zeitlang zu, zu was sie lieber unterrichten
und lauten zu lassen. Er hat ausgesprochen sich zu befragen.

Zuletzt haben sie mit einigen jungen geendet und
sie zur Fortsetzung und Fortsetzung des was von Gottes
verwaschen. Einige von diesen jungen haben eingeworfen
das, das es was von Efristen gabe, welche hauptsächlich
Koff und Logen hätten. Darauf, in ihm die Taron
vom Efristen vorgetragen.

Am 10^{ten}. haben sie noch einen Kömisse von Efristen zuge-
ordnet und ihn verwaschen dem Efristen Gottes Efristen
zu werden, da er jetzt ja wisse, das der Efristen - Dinst
stunt stände gegen das Efristen Gottes lauten. Er hat